

«Festhalten»

2. Timotheus 2,13

Gottesdienst-Serie «Mein Lieblings-Bibelvers»



Wenn wir mit ihm sterben, werden wir auch mit ihm leben.
Wenn wir mit ihm leiden, werden wir mit ihm herrschen. Wenn
wir ihn verleugnen, wird auch er uns verleugnen. Wenn wir
untreu sind, bleibt er treu, denn er kann sich selbst nicht
verleugnen.

2. Timotheus 2,11-13 (NLB)

Thema

Die Geschichte von Cristian ist ein Zeugnis von Gottes Treue und seinem Festhalten, auch wenn wir Menschen uns von Gott abwenden. Gleichzeitig kennen wir alle aber auch Menschen, welche ihren Glauben wieder verloren haben. Wo macht Gott da den Unterschied?

Im 2. Timotheusbrief finden wir einen spannenden Vers zum Thema. Paulus schreibt diesen letzten Brief, kurz vor seiner Hinrichtung, an seinen guten Freund Timotheus und ermutigt ihn, auch in Schwierigkeiten am Glauben festzuhalten. Unser Vers steht im Kapitel 2, Verse 11-13. Die ersten drei Aufzählungen verlaufen linear und könnte man zusammenfassen unter: «Du erntest, was du säst - Gott schaut für dein Recht.»

In der dritten Formel zeigt Gott auf, dass er uns Menschen eine persönliche Freiheit gegeben hat, mit welcher wir uns unter anderem auch gegen ihn entscheiden können. Anschliessend kommt die letzte Aufzählung aber etwas überraschend. Sie verspricht, dass Gott selbst in unserer Untreue treu sein wird. Aber wo macht Gott hier einen Unterschied?

Ein Blick in den griechischen Text zeigt, dass es sich beim Verleugnen um eine aktive Entscheidung, wider besseres Wissen handelt. Bei der Treue geht es mehr um ein «sich in Schwäche von Gott abwenden». Gott zwingt uns also nicht in seine Gegenwart. Gleichzeitig gibt er uns aber in Momenten der Schwäche auch nicht einfach auf. Dein Glaube hat noch ein viel tieferes Fundament als dein persönliches Ja Gott gegenüber. Das Fundament deines Glaubens ist Gottes Ja für dich.

Notizen zum Gottesdienst:

Vom Thema zu dir

- ✍ Was hast du in der Predigt neu entdeckt?
- ✍ In welchen Momenten in deinem Leben hast du dich von Gott abgewandt und trotzdem seine Treue erlebt?
- ✍ Wie können wir uns in Momenten der Schwäche von Gott durchtragen lassen?
- ✍ Was könnte es bedeuten, Gott zu verleugnen?
- ✍ Worin besteht für dich der Unterschied zwischen Untreue und Verleugnen?
- ✍ Wieso macht Gott einen Unterschied in seiner Reaktion?

Gebetsfokus

- ♥ Danke Gott, dass er dich nicht einfach so loslässt.
- ♥ Lobe Gott dafür, dass er ein treuer Gott ist.
- ♥ Bitte Gott, dass er deinen Glauben auch in schwierigen Zeiten durchträgt.
- ♥ Bitte Gott um Verzeihung für die Momente, in denen du dich von ihm abgewandt hast.

Tiefer graben

- ⌚ Lies für dich persönlich den 2. Timotheusbrief und mach dir bewusst, dass dies die letzten Worte von Paulus sind.
- ⌚ Schreibe dir deinen eigenen «Wallfahrtspsalms», den du auf dem Weg in den Gottesdienst beten kannst.